

Solidarität mit den Frauen von Schlecker

Heidenheim 
DKP
Deutsche Kommunistische Partei

Sie, die Frauen von Schlecker fordern zu Recht einen

Ehrensold.

Sie sind allein gelassen.

Nur die Gewerkschaften stehen gegenwärtig an ihrer Seite. Die Politik, insbesondere die CDU/CSU-FDP Regierung sperrt sich, die tausende Entlassenen in einer Auffanggesellschaft weiter zu qualifizieren um ihnen eine neue Lebensperspektive zu eröffnen.

Viele ältere und jüngere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, aber hauptsächlich alleinerziehende Frauen stehen vor dem Nichts. Für diese kapitalistische Gesellschaft eine Schande. Die Mächtigen tun so als sei es eben ein Zustand normaler Marktgesetze. Nur steigende Erträge sind ihr Goldenes Kalb. Menschen sind für sie Arbeitskraft-Waren, so wie Seife im Regal.

Unser Grundgesetz beschreibt weder eine kapitalistische Marktwirtschaft noch eine sozialistische Planwirtschaft als Wirtschaftsordnung. Aber es hat wirtschaftliche Verantwortungen an Eigentümer definiert. So zum Beispiel:



Artikel 14 unseres Grundgesetzes

[Eigentum , Erbrecht, Enteignung]

(1) Eigentum verpflichtet. Sein Gebrauch soll zugleich dem Wohle der Allgemeinheit dienen.

(2) Eine Enteignung ist nur zum Wohle der Allgemeinheit zulässig. (...)

Solche, in unserer Gesellschaft formulierten Grundrechte, gehen ihnen am Arsch vorbei. Ja selbst die großen monopolisierten Einzelhandelsketten bekämpfen sich um immer höhere Profitraten. Schlecker, was soll's, hätte er sich eben besser angestrengt. Die vielen kleineren Schlecker-Läden in den Wohngebieten der Städte trifft's zuerst. Sie waren vielfach soziales Bindeglied oftmals älterer Bewohner. Schlecker wird abgewickelt und

Artikel 15 unseres Grundgesetzes

[Sozialisierung]

Grund und Boden, Naturschätze, und Produktionsmittel können zum Zwecke der Vergesellschaftung durch ein Gesetz das Art und Ausmaß der Entschädigung regelt, in Gemeineigentum oder andere Formen der Gemeinwirtschaft überführt werden

die Zeche dabei bezahlen die Beschäftigten und die Allgemeinheit. Die Gewinne sind privatisiert und die Verluste sozialisiert.

Die DKP Heidenheim unterstützt den Widerstand aller Schlecker-Beschäftigten in allen Orten und ihren Filialen. Wir stehen an der Seite der Betriebsrätinnen und Betriebsräte und wünschen Ihnen Erfolg bei Ihren Verhandlungen im Sinne Ihrer Kolleginnen und Kollegen.

